

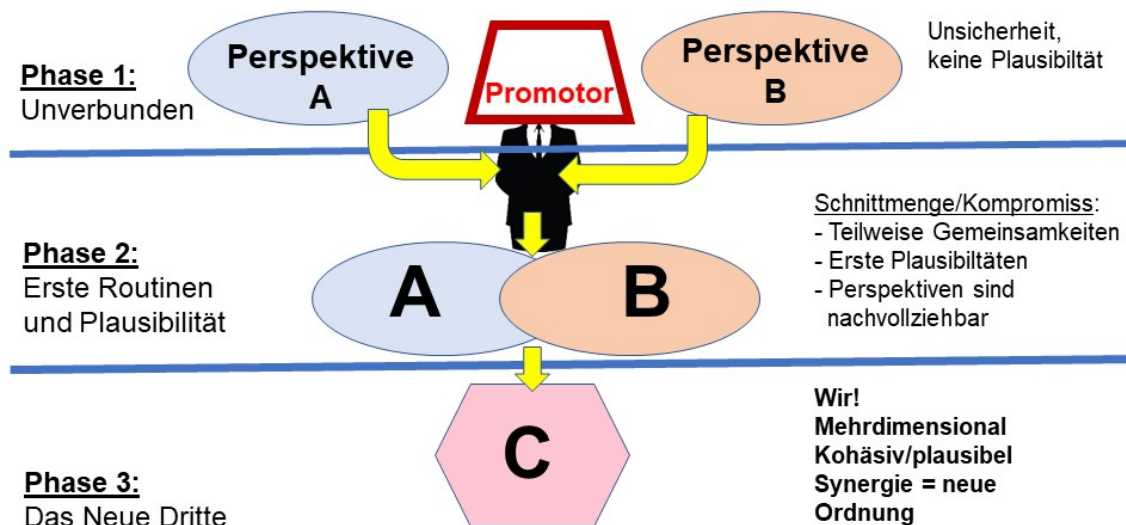
Arbeitsblatt 15: Perspektivenreflexivität

Komplex II: Interkulturelle Kommunikation

Perspektivenreflexivität bedeutet, daß Sie Ihre Position/Perspektive wertschätzen und schlüssige gegenüber anderen mitteilen können; und daß Sie die Wissens- und Kompetenzpotentiale der Akteure ernst nehmen und daran interessiert sind.

Der DAZ-Igel (AB 15) ist schon ein erster Schritt in diese Richtung. Es geht aber noch weiter. Als Lehrperson in interkulturellen Kontexten ist Ihre zentrale Aufgabe unterschiedliche Perspektiven sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Sie werden zum Promotor (*promovere lat. = etwas vorantreiben*).

Promotoren in interkulturellen Kontexten



Das wohl die Grafik mit dem meisten Inhalt. Aber (eigentlich) ganz einfach:

- Phase 1: Kennen Sie. Sie haben keine Ahnung, was abläuft. Interkultur pur. Kommt vor. Die unterschiedlichen Perspektiven sind unverbunden und unklar.
- Phase 2: Sie sind Promotor. Ihr Job: Unterschiedliche Perspektiven transparent machen und mittels Kompromisse erste Schnittmengen herstellen.
- Phase 3: Das Neue Dritte ist Ziel und Traum. Alle haben Ihre Potentiale eingebracht. Es hat sich eine Normalität aufgebaut, die in ihren Regeln und Normen den Potentialen der versammelten Akteure entspricht.

Arbeitsblätter zur kultursensiblen Beruflichen Orientierung

Das Projekt BOMkids wird durch den Freistaat Thüringen und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Nach diesem starken Tobak machen wir erst mal ein kleines Resümee des Bisherigen auf AB 20. Danach werden wir uns mehr mit dem Promotor beschäftigen.